

Wegleitung für das Studienfach Ethnologie im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel

Vom 13. Dezember 2007

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Ethnologie im Bachelorstudium.

Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zur Studienordnung für das Studienfach Ethnologie gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. die Studienordnung für das Studienfach Ethnologie.

1 Definition des Faches

Ethnologie ist eine Wissenschaft, welche das Handeln von Menschen verstehen und in seinen natürlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Zusammenhängen erklären will. Vor allem geht es ihr um das Verstehen und Erklären von Handlungen, die Menschen verschiedener Gesellschaften oder Milieus voneinander unterscheiden oder die sie gemeinsam haben.

In der Regel beschäftigen sich Ethnologen heute mit relativ kleinen und überschaubaren Lebenszusammenhängen, die durch den direkten persönlichen Austausch der Gruppenmitglieder geprägt sind (engl. *face-to-face-societies*). Die Einbettung sozialer Handlungen in größere Zusammenhänge ist eine weitere, die erste ergänzende Perspektive der Ethnologie. Damit können lokale, regionale, nationale bis globale Zusammenhänge gemeint sein.

In der Ethnologie werden heute alle in den Sozial- und Kulturwissenschaften gängigen Methoden angewandt. Eine besondere Bedeutung kommt der lang andauernden Teilnahme an den zu untersuchenden Lebenszusammenhängen zu. Diese oft ein Jahr oder länger dauernde Feldforschung war und ist konstituierend für die Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin.

2 Studienziele

Das Studium der Ethnologie im Allgemeinen soll folgende Fähigkeiten vermitteln:

- Das Verstehen von Menschen und sozialen Handlungen in verschiedenen Gesellschaften oder Milieus aus ihren je eigenen Perspektiven.
- Die vergleichende Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen in verschiedenen Gesellschaften.
- Die wissenschaftliche Darstellung dieser Zusammenhänge in verständlicher Form.
- Die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Berufspraxis.

Das Bachelorstudium der Ethnologie hat folgende Ziele:

- Die Vermittlung des Gegenstandes sowie der spezifischen Fragestellungen und Methoden der Ethnologie.
- Die Bildung der Fähigkeit zur selbständigen Recherche und Bewertung von ethnographischen Publikationen und Quellen, insbesondere zur Abfassung von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten.
- Die Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen der Ethnologie in ihrer historischen Entstehung.
- Die Vermittlung eines sachthematischen Überblicks über einzelne Fachgebiete und Teildisziplinen der Ethnologie.
- Die Vermittlung von regionalen Kompetenzen in einem der beiden Schwerpunkte des ethnologischen Seminars (Afrika, Ozeanien)

3 Voraussetzungen für das Studium

3.1 Allgemeines

Die Voraussetzungen zur Zulassung zum Studium der Ethnologie sind in Ordnungen und Richtlinien der Universität Basel in ihrer jeweils neuesten Fassung geregelt. Lateinkenntnisse werden weder für das Bachelor- noch für das Masterstudium vorausgesetzt.

Das Studium der Ethnologie ist durch die Studienordnung für das Studienfach Ethnologie im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel in ihrer jeweils neuesten Fassung geregelt.

3.2 Persönliche Voraussetzungen

Wichtigste persönliche Voraussetzung für das Studium der Ethnologie ist ein intensives und dauerhaftes Interesse an anderen Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhängen, in denen sie leben. Darüber hinaus sollte ein Interesse an dem Alltag dieser Menschen als der wichtigsten Sphäre ihrer Lebenswelt sowie die Bereitschaft, sich selbst auf diesen Alltag einzulassen, vorhanden sein.

Ausserdem werden überdurchschnittliche Sprachkenntnisse erwartet. Englisch und Französisch werden sowohl aktiv wie passiv erwartet.

4 Studienaufbau

4.1 Überblick

Das Studium im Studienfach Ethnologie umfasst 75 Kreditpunkte, die in der Regel in sechs Semestern erworben werden. In jedem Studienfach findet eine schriftliche Bachelorprüfung statt, die vier Stunden dauert. Das Studium im Studienfach Ethnologie ist in fünf Module gegliedert.

In der folgenden Übersicht werden die Formen der Lehrveranstaltung (LV), Titel und Inhalte, Semesterwochenstunden (SWS) und Kreditpunkte (KP) tabellarisch aufgelistet. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen, deren Form und die ihnen zugeordnete Art des Leistungsnachweises (LN) zum Erwerb von Kreditpunkten werden in den darauf folgenden Abschnitten erklärt.

Formen der LV	Titel und Inhalte	SWS	KP
Modul »Einführung in das Studium der Ethnologie«			
T	Einführung in das Studium der Ethnologie	1	2
Modul »Grundlagen der Ethnologie«			
Ü	Wirtschaft	2	3
Ü	Soziale Organisation	2	3
Ü	Kultur	2	3
Ü	Methoden	2	3
KmP	Grundkurs: Geschichte und Theorien der Ethnologie	3	3
K	Lektürekurs	2	3
T	Tutorat oder andere studentische Eigenleistungen ¹	2	2
Modul »Sachthematische Fragestellungen der Ethnologie«			
PS/V+K	Proseminar oder Vorlesung mit Kolloquium zu einem Sachthema oder einer speziellen Ethnologie	2	3
V	Vorlesung zu einem Sachthema oder einer speziellen Ethnologie	2	2
PS	Proseminar zu einem Sachthema mit Proseminararbeit	2	6
PS	Proseminar zu einer speziellen Ethnologie mit Proseminararbeit	2	6
S	Seminar zu einem Sachthema, zur Fachgeschichte oder Theorie oder zu einer speziellen Ethnologie	2	3
Modul »Ethnographie«			
KmP	Regionalkurs: Einführung in die Ethnographie einer Großregion	4	4
KmP	Regionalkurs: Einführung in die Ethnographie einer Großregion	4	4
PS/V+K	Proseminar oder Vorlesung mit Kolloquium zu einem Regionalthema	2	3
PS	Proseminar zu einem Regionalthema mit Proseminararbeit	2	6
S	Ein Seminar zu einem Regionalthema	2	3
Modul »Wissenschaftliche Vertiefung«			
S	Seminar aus Modul „Sachthematische Fragestellungen der Ethnologie“ oder „Ethnographie“ mit Seminararbeit	2	8
	Bachelorprüfung		5

¹ Gemäss §11.7 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium.

4.2 Inhalte der Lehrveranstaltungen (Anhaltspunkte)

Form	Titel und Inhalte
T/Ü	Einführung in das Studium der Ethnologie Nutzung der Bibliothek, Internetrecherche, Referate halten, Hausarbeiten schreiben, usw.
Ü	Wirtschaft Perspektiven der Wirtschaftsethnologie: Produktion, Distribution, Konsumtion allg. Übersicht der Wirtschaftsweisen: Wildbeuter, Pflanze, Ackerbauern, Weidewirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Lohnarbeit Moralökonomie, Hauswirtschaft und Frauen Technologie, Ökologie und Arbeit in vergleichender Perspektive Wirtschaftsethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit.
Ü	Soziale Organisation Notation und Grundbegriffe Institutionenübersicht: Familie, Ehe, Deszendenzgruppen, Altersstufen und -klassen, etc. Inzesttheorien Verwandtschaftsstrukturen: Allianz- und Deszendenzmodelle Politik: akephale und segmentäre, stratifizierte und hierarchische Gesellschaften Ethnologie der Herrschaft und des Staates lokale Gesellschaften in Kolonialisierung und Globalisierung.
Ü	Kultur Definitionen von Kultur Identität, Lokalität, Ethnizität Alltag, Wissen und Weltanschauung Fest, Kult, Zeremonie, Mythos und Ritual Magie, Hexerei und Zauberei die Debatte um rationales Handeln Sprache und Kommunikation Ausdruck und Symbol Schrift, Erinnerung und Tradition.
Ü	Methoden Planung und Durchführung von Forschungsprojekten Qualitative Forschung Zugang zum Feld Fallstudien Empirische Methoden Teilnahme und Beobachtung Interview Befragung Partizipative Methoden Dokumentation von Daten Datenanalyse inkl. Software Darstellung in Bild und Text.
K	Lektürekurs Vertiefte Lektüre und Diskussion von klassischen Ethnographien und theoretischen Werken.
T	Tutorat oder andere studentische Eigenleistungen gemäss Learning Contract.
PS, S, V, V+K	Proseminar / Seminar / Vorlesung / Vorlesung mit Kolloquium zu einem Sachthema Nach freiem Angebot, z.B. »Populäre Kultur«, »Ethnologie der Öffentlichkeit«.
PS, S, V, V+K	Proseminar / Seminar / Vorlesung / Vorlesung mit Kolloquium zu einer speziellen Ethnologie Eine Veranstaltung mit einführendem Charakter aus den von den Dozierenden vertretenen Spezialgebieten, z.B.: Politische Anthropologie Kognitive Anthropologie Medizinethnologie Ethnologie der Ästhetik und Kunst Ethnomethodologie und Phänomenologie Ethnologie der Geschlechter Urbanethnologie visuelle Anthropologie Musikethnologie Museumsethnologie, etc.
PS, S, V, V+K	Proseminar / Seminar / Vorlesung / Vorlesung mit Kolloquium zu einem regionalen Thema Nach freiem Angebot, z.B. »Soziale Organisation der Maori«, »Religion der Yoruba«, »Videos in Nigeria«, »Berber und Tuareg« etc.
KmP	Regionalkurs: Kurs mit Prüfung Vorstellung ausgewählter Großregionen nach übergreifenden historischen und gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten (Westafrika, Zentralafrika, Ostafrika, Mikronesien, Melanesien, Polynesien). Dazu begleitende Diskussion der aus der Ethnographie hervorgegangenen und hervorgehenden Forschungsfragen.
KmP	Grundkurs: Geschichte und Theorien der Ethnologie Allg. Kultur- und Gesellschaftskonzepte Anfänge und Aufbau: Aufklärung, Evolutionismus und Universalgeschichte, Kulturhistorie und Kulturmorphologie Moderne: Funktionalismus und Kulturrelativismus, marxistische Anthropologie, Strukturalismus und Dekonstruktion Postmoderne und Krise der Repräsentation Neuorientierungen Interkultureller Vergleich, Rekonstruktion, Verstehen Ethik.

4.3 Formen von Lehrveranstaltungen

- T** Die Einführung in das Studium der Ethnologie ist eine Pflichtveranstaltung. Sie schafft Grundlagen und vermittelt Vorkenntnisse. Sie sollte im 1.–2. Semester besucht werden (2 KP).
Leistungsüberprüfung durch aktive Beteiligung und Übungsaufgaben. Eine Benotung ist nicht vorgesehen (pass/fail).
- Ü** *Übungen* sind Pflichtveranstaltungen. Die Übungen zu „Kultur“, „Sozialorganisation“, „Wirtschaft“ und „Methoden“ dienen der Einführung in einen übergeordneten Bereich der Ethnologie im 1.–4. Semester. Die Diskussion vertieft Schlüsseltexte, die vorab verteilt oder im Internet bereitgestellt werden (3 KP).
Leistungsüberprüfung. Durch aktive Beteiligung. Eine Benotung ist nicht vorgesehen (pass/fail).
- K** Kurse dienen der intensiven Auseinandersetzung mit der Fachliteratur
Leistungsüberprüfung durch aktive Beteiligung. Eine Benotung ist nicht vorgesehen (pass/fail).
- V** *Vorlesungen* stellen ein Sachgebiet oder eine Spezielle Ethnologie in der ganzen Breite und Tiefe dar. Sie setzen eine intensive Kenntnis des entsprechenden Fachgebietes voraus und sind den habilitierten Dozierenden des Seminars vorbehalten (2 KP).
Leistungsüberprüfung schriftl. oder mündl. Prüfung (pass/fail).
- V+K** *Vorlesungen mit Kolloquium* stellen ein Sachgebiet, eine Spezielle Ethnologie oder ein Regionalthema in der ganzen Breite und Tiefe dar. Sie setzen eine intensive Kenntnis des entsprechenden Fachgebietes voraus und sind den habilitierten Dozierenden des Seminars vorbehalten (3 KP).
Leistungsüberprüfung durch aktive Beteiligung (pass/fail).
- PS** *Proseminare* sind Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich, in denen man Proseminararbeiten schreiben kann. Sie bieten Studierenden eine Einführung in eine spezielle Ethnologie, in ein regionales Thema oder ein Sachthema und sollten vom 2.–4. Semester besucht werden. Die einzelnen Sitzungen werden in der Regel durch mündliche Referate der Teilnehmer mit anschließender Diskussion bestritten. In Proseminaren wird das selbständige Erarbeiten eines Themas und das Verfassen und Vortragen von Referaten gelernt (3 KP).
Leistungsüberprüfung durch begleitete Lektüre.
Proseminararbeit: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von 8–10 Textseiten (3 KP). Eine Benotung ist nicht vorgesehen (pass/fail).
- S** *Seminare* sind Veranstaltungen für fortgeschrittene Bachelorstudierende (5.–6. Semester) bzw. für Studierende des Masterstudienfachs Ethnologie. Seminare dienen dem vertieften selbständigen Erarbeiten eines Themas (Fachgeschichte, Theorie bzw. Sachthema und regionales Thema) sowie dem Vortragen von Referaten und Verfassen von Hausarbeiten darüber. Die einzelnen Sitzungen werden in der Regel durch mündliche Referate der Teilnehmer mit anschließender Diskussion bestritten (3 KP).
Leistungsüberprüfung durch aktive Beteiligung
Seminararbeit: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 20–25 Textseiten (5 KP). Die Arbeit soll nach den wissenschaftlichen Standards abge-

fasst sein, wie sie z.B. in internationalen Zeitschriften ausgewiesen sind. Seminararbeiten werden benotet.

Eine Seminararbeit kann einmal wiederholt werden oder durch eine Seminararbeit zu einem anderen Thema ersetzt werden.

Kurs mit Prüfung: Grundkurs: Geschichte und Theorien der Ethnologie. Pflichtveranstaltung. Dieser Grundkurs setzt eine intensive Kenntnis des gesamten Fachgebietes voraus und ist den habilitierten Dozierenden des Seminars (3 KP) vorbehalten.

Leistungsnachweis durch schriftl. oder mündl. Prüfung (pass/fail).

Kurs mit Prüfung: Regionalkurs: Einführung in die Ethnographie einer Großregion. Pflichtveranstaltung. Entsprechend der regionalen Orientierung des Seminars werden regelmäßig, aber in nicht festgelegter Reihe angeboten: Ostafrika, Westafrika, Zentralafrika, Melanesien, Mikro- und Polynesien (4 KP).

Leistungsnachweis durch Klausur. Die Klausur umfasst in der Regel zwei Teile: Offene oder geschlossene Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten (multiple choice) sowie drei Fragen, zu denen ein Kurzesay geschrieben wird. Die Dauer der Klausur beträgt 90 Minuten. Eine Benotung ist nicht vorgesehen (pass/fail).

5 Einzelheiten zu den Leistungsüberprüfungen

5.1 Modulprüfungen

In der Regel finden keine gesonderten Prüfungen zum Abschluss einzelner Module statt.

5.2 Leistungsüberprüfungen in den einzelnen Veranstaltungen

Anzahl und Form der benötigten Leistungsnachweise sind den Aufstellungen unter 4.1 bis 4.3 zu entnehmen. Alle Leistungsnachweise setzen aktive und regelmäßige Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen voraus. In der Regel kann man keine Kreditpunkte für eine Veranstaltung erwerben, die man mehr als dreimal im Semester versäumt hat.

5.3 Bachelorprüfung

Die Anmeldung zur Bachelorprüfung setzt den Erwerb von mindestens 60 Kreditpunkten voraus. Sie erfolgt in der Regel mit dem sechsten Semester.

Die schriftliche Prüfung setzt sich zusammen aus je einem Thema aus den Modulen „Sachthematische Fragestellungen der Ethnologie“ und „Ethnographie“ und einem modulübergreifenden Thema zur Theorie und Fachgeschichte. Von diesen drei Themen müssen zwei bearbeitet werden. Prüfungssprache ist Deutsch, Englisch oder Französisch.

6 Absenzen

Der Erwerb von Kreditpunkten setzt grundsätzlich die Teilnahme der Studierenden an den Lehrveranstaltungen voraus. Können aufgrund der Absenzen keine Kreditpunkte erworben werden, kann die Lehrveranstaltung wiederholt werden. Bei Verhinderung an der Teilnahme an einer Einheit einer Lehrveranstaltung aus gesundheitlichen Gründen ist der bzw. dem verantwortlichen Dozierenden ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Die Nichtteilnahme aus anderen Gründen erfordert frühzeitig eine schriftliche und belegte Begründung an die bzw. den verantwortlichen Dozierenden.

Es gelten die folgenden Regeln:

1. Der Erwerb von Kreditpunkten in wöchentlich angebotenen Lehrveranstaltungen setzt voraus, dass nicht mehr als drei unentschuldigte Absenzen vorliegen.
2. Der Erwerb von Kreditpunkten in unregelmässig stattfindenden Lehrveranstaltungen setzt voraus, dass für nicht mehr als 10% der Einheiten unentschuldigte Absenzen vorliegen.

In begründeten Ausnahme- resp. Härtefällen entscheidet auf Antrag der Dekan.